

Burgenländische Gemeinschaft

ORGAN DES VEREINES ZUR PFLEGE DER HEIMATVERBUNDENHEIT DER BURGENLÄNDER IN ALLER WELT

Folge 9/10, September/Oktober 1983

Jährlicher Mitgliedsbeitrag: Inland S 100,—, Ausland rd. 10 Dollar

Die Repräsentanten der Jungen Generation aus den USA



Drei hübsche Mädchen aus Amerika repräsentierten heuer die Junge Generation unserer ausgewanderten Landsleute nach Amerika im Burgenland. Alle drei fanden das Burgenland herrlich. Dennoch erklärten alle, Burgenland sei ihr Vaterland, Amerika aber ihre neue Heimat. Mögen diese Bande zwischen Vaterland und Heimat nie abreißen! Die drei Missen versprachen jedenfalls, alles zu tun, um dies wahrzumachen. Von links nach rechts: Miss Kathy Hild (Chicago), Miss Maria Baumann (New York) und Miss Melanie Steier (Lehigh Valley, Pa.).



Empfang in der BG.-Kanzlei in Mogersdorf

Heimat ist das Dorf

Die Heimat des Burgenländers war stets sein Dorf. Dort lebte er in Sicherheit und Abgeschlossenheit meist als bäuerlicher Selbstversorger und ohne notwendige Bezüge zur weiteren Umgebung. erst dann fühlte er sich einem Land oder dem Staat verbunden. Das Burgenland in seiner heutigen Form gab es vor mehr als 60 Jahren weder als Begriff und in Grenzen gesetzt, noch gab es dafür einen Namen. Das Dorf war etwas Konkretes, das er kannte, das ihn schützte. In seiner Gemeinde hatte er das Heimatrecht, das ihm mit einem Heimatschein attestiert wurde und das ihm als Gemeindebürger auch dann die Fürsorge sicherte, auch wenn er ein Leben lang in der Fremde war und alt und krank heimkehrte.

In Amerika ist diese Dorfbezogenheit noch erhalten und im Burgenland scheint sie langsam wieder ins Bewußtsein zu treten. Gemeindegelübten werden mit großer Aufmerksamkeit gefeiert, wobei man nie vergißt, die auswärts lebenden Landsleute ins festliche Geschehen einzubeziehen. Partnerschaften entstehen, auch Lieder, die die Schönheiten eines bestimmten burgenländischen Dorfes preisen. So haben schon viele burgenländische Gemeinden ihr eigenes Heimatlied.

In zunehmendem Maße also fühlen sich die einzelnen Gemeinden mit ihren abgewanderten Dorfbewohnern verbunden. Dies drückte sich auch in zwei Feiern aus, die heuer im Juli in zwei südburgenländischen Orten, in Stegersbach und Gerersdorf, stattfanden.

Zwischen Stegersbach und der Stadt Northampton im amerikanischen Bundesstaat Pennsylvania wurde 1975 eine Partnerschaft geschlossen. Seither kommen Jahr für Jahr Besucher aus Northampton nach Stegersbach und festigen so die Freundschaft dieser beiden Orte und ihrer Bewohner. Kürzlich war es wieder so weit:

Die junge attraktive Melany Steier kam als amtierende „Miss Burgenland Lehigh Valley 1983“ mit ihrer Mutter, ihrem Großvater Julius Gröller und Freunden nach Stegersbach, um Bürgermeister Pratl den

von Bürgermeister Kutzler übermittelten „Schlüssel der Stadt Northampton“ zu überreichen. Dieser Schlüssel sollte, wie Bürgermeister Kutzler und Frau Teklits in einer mitgesandten Tonbandbotschaft mitteilen, den Bürgern von Stegersbach die Tore und Herzen von Northampton öffnen (siehe Seite 6).

Es soll nicht unerwähnt sein, daß noch vor wenigen Jahren, zu Ende der 70er Jahre, drei Städte in Pennsylvanien von eingewanderten Burgenländern regiert wurden: Northampton von Bürgermeister Tony Pany (aus Tundersdorf bei Güssing), Allentown von Franz Fischl (aus Königsdorf) und Walnutport von Karl Seiler (aus Sieggroben).

Die zweite Feier fand in Gerersdorf statt. Die Mutter von Julius Gröller war von dort vor dem Ersten Weltkrieg nach Amerika ausgewandert. Julius kam schon in Amerika zur Welt, ebenso seine Tochter und Enkeltochter. Diese Verbundenheit mit Gerersdorf, die sich nun schon über vier Generationen erstreckt, veranlaßte den Bürgermeister Adolf Berzkovits, die Familie Gröller und einige Mitarbeiter der Burgenländischen Gemeinschaft zu einer kleinen Feier einzuladen. Der heute 63jährige Julius hatte nach den Erzählungen seiner noch lebenden Mutter das Elternhaus, den Obstgarten, den Brunnen im Hof und die Dorfkirche gesucht. Nur die Kirche hat er gefunden. Das Dorf hatte sich sichtbar gewandelt. Dennoch suchen dort noch immer die Auswanderer ihre verlorene Jugend und deren Nachkommen die Wurzeln ihrer Herkunft (siehe Seite 5).

Dieser Feier wohnte auch der Vizepräsident der Burgenländischen Gemeinschaft, der 54jährige Joe-Baumann aus New York, bei. Seit nunmehr 27 Jahren arbeitet er fleißig und selbstlos für seine Landsleute. Das ist genau die Hälfte seines Lebens! Ihm und allen, die sich um die Erhaltung der Heimatverbundenheit verdient machen, gebührt unser Dank.

Weintaufe am Hammerberg durch unsere Burgenland-Missen



Alle Jahre wieder kommen die Burgenland-Missen aus den USA in die alte Heimat und so wurde zur Tradition ein Ausflug mit ihnen und als Abschluß die Einkehr in einem Weinkeller und eine Weintaufe. So auch im heurigen Sommer. Im Weinkeller der Familie Wukitsevits am Hammerberg, der jetzt, wie auch Urbersdorf, zur Stadtgemeinde Güssing gehört, wurde bei recht launigem Beisammensein die Weintaufe 1983 vollzogen.

Mrs. Maria Baumann aus New York, Mrs. Melanie Steier aus Lehigh Valley und Mrs. Kathy Hild aus Chicago, geschmückt mit Krönchen und Schärpen, waren die sehr hübschen Patinnen. Die Herren Toni Koch, Joe Baumann und Julius Gröller waren die Zeugen, als drei Sorten Weines ihre wohlklingenden Namen „Urbersdorfer Bergkristall“, „Hammerberger Roter“ und „Hammerberg-Gold“ erhielten. Es wurde ihm auch ausgiebig zugesprochen und dabei viel mit den Heimatbesuchern über alte Zeiten, aber auch über die vielen gemeinsamen Bekannten hüben und drüben geplaudert. Es war später Abend, als die Gäste den Hammerberg mit seiner herrlichen Aussicht wieder verließen.

Eine Urkunde im Keller der Familie Wukitsevits wird an diese Weintaufe erinnern und es ist darin festgehalten, daß die Weintaufe unter Einhaltung strengsten Rituals und unter Beiziehung ehrenwerter und weinvertrauter Zeugen vollzogen worden ist. Die Beurkundungsstelle des nicht existierenden Verbandes der Weintrinker zwischen Pinka und Bodensee räumt damit der Familie Wukitsevits das Recht ein, diesen getauften Wein unter den angegebenen Namen anzupreisen, zu verkaufen, zu schenken und auch saufen zu lassen. Unterschrift: Prost!

Die Jahreszeiten

Zwitschernde Vögel, grünende Wiesen,

lachende Sonne, laue Luft . . .
Das ist der Frühling, mein Kind!

Reifender Weizen, leuchtende Blumen,
glitzernde Meere, heißer Sand . . .
Das ist der Sommer, mein Kind!

Fruchtschwere Bäume, gilbende Gräser,
brauender Nebel, frischer Wind . . .
Das ist der Herbst, mein Kind!

Tanzende Flocken, erstarrte Fluren,
schneidende Kälte, kurzer Tag . . .
Das ist der Winter, mein Kind!

Anny Polster



Auch heuer in Güssing: „Picnic“ der Burgenländer- Gemeinschaft

Recht farbenprächtig ging's in Güssing zu: gelb-rot karierte Hemden, blitzblaue Hosen und entsprechend bunte Accessoires sowie gezückte Fotoapparate verrieten amerikanische und kanadische Auslandsburgenländer. Sie veranstalteten wieder ihr alljährliches „Picnic“ in Güssing.

Die Burgenländische Gemeinschaft ist ja eine rührige Organisation, die um Kontakte ausgewanderter Burgenländer mit ihrer alten Heimat bemüht ist und immer wieder auch Besuche im Burgenland organisiert. Fast schon traditionell ist dabei das „Picnic“ in einem Festzelt in Güssing, wo beste Kontakte zwischen „Amis“ und Burgenländern gepflegt werden.

Auch heuer konnte der Präsident der Burgenländischen Gemeinschaft, Julius Gmoser, wieder viele Auslandsburgenländer von „drüben“ mitbringen, drei fescche „Miss Burgenland“ aus New York, Chicago und Lehigh Valley durften dabei nicht fehlen. Und nicht nur diese litten unter den wahrhaft tropischen Temperaturen, die Quecksilbersäule hatte auch in Güssing die 30-Grad-Marke locker überschritten. Die einzigen, die sich darüber wirklich freuten, waren die Bierverkäufer.

Nach netten Begrüßungsworten der „Miss Burgenland“ konnte Präsident Julius Gmoser an den Konsul von New York, Dr. Kramarits an die BG.-Mitglieder Sepp Fröhlich (Fürstenfeld) und Josef Gansfuß (Deutsch Schützen) die Ehrenmitgliedschaft der Burgenländischen Gemeinschaft verleihen. Grußworte an die Amerika-Burgenländer richteten schließlich Bürgermeister Kramer, Landeshauptmannstellvertreter DDr. Grohotolsky und Landesrat Six.

Sogar das Tanzbein schwingen die Auslandsburgenländer noch ganz in heimischer Manier, Polka scheint man also auch in den Staaten zu tanzen. Die „Feistritzaler Spitzbuam“ heizten trotz der ohnehin schon tropischen Temperaturen noch einmal kräftig ein und sorgten damit für verschwitzte Gesichter unter den Tänzern. Fazit: Wieder ein gelungenes „Picnic“ in Güssing.

BG.-Sektion Fürstenfeld zur 800-Jahrfeier und Stadt- erhebung von St. Gotthard

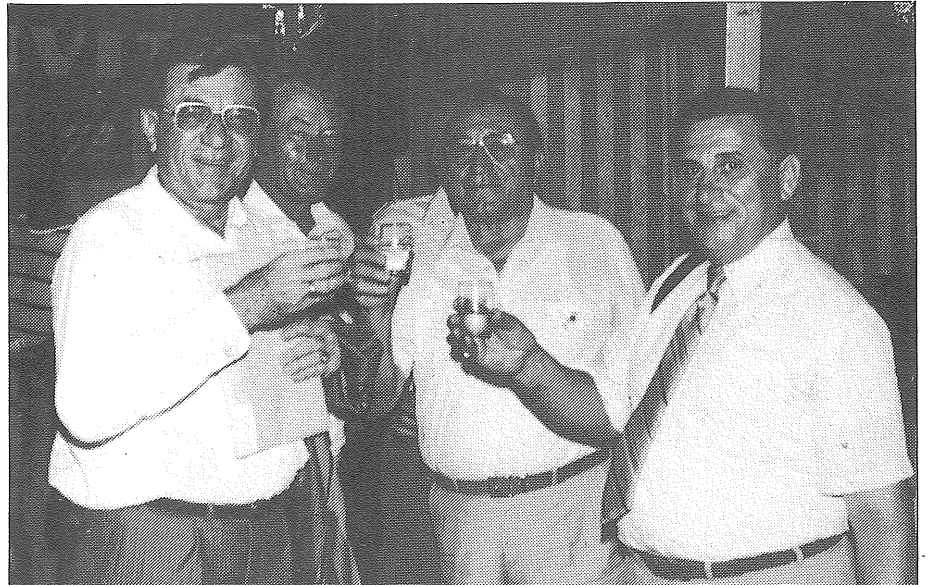
Am 20. August d. J. fuhren rund 40 BG.-Mitglieder unter der Führung ihres Sektionsobmannes Karl Brand nach St. Gotthard (Ungarn). Sie besichtigten dort die verschiedenen Ausstellungen, die aus Anlaß der 800-Jahrfeier und der Stadterhebung der Stadt der Bevölkerung und den vielen Auslandsbesuchern präsentiert wurden.

GASTHOF, HOTEL im weststeirischen Erholungsgebiet, Restaurant und Fremdenzimmer, stilvoll renovierter Altbau, komplett ausgestattet, aus Altersgründen abzugeben.

Anfragen an:
REAL-SERVICE
Schmiedgasse 2
8010 Graz, Austria
Telefon 0316/73504/28



Die alte Heimat grüßt die Festteilnehmer



Landeshauptmann-Stellvertreter DDr. Grohotolsky stößt auf ein gutes Gelingen mit den BG.-Mitarbeitern Joe Gansfuß (Deutsch Schützen) und Joe Radosits (Chicago, rechts) an.



Bürgermeister LABg. Hochwarter mit seinen Freunden und Heimatbesuchern am Picnic.

Miss Burgenland-Tag am 15. Juli in Mogersdorf



Traditionsgemäß lud der Präsident der BG., Julius Gmoser, die Schönheitsköniginnen mit ihren Verwandten zu einem Empfang in die Räume der BG. in Mogersdorf ein.

Nach einer kurzen Begrüßungsansprache sprach der Präsident der BG. von den Pflichten einer Miss Burgenland und über den Sinn und Zweck solcher Miss-Wahlen. Seiner Meinung nach gehe die Funktion weit über das Ausüben repräsentativer Pflichten hinaus. Eine Miss sei ein ganzes Jahr Herold für die Junge Generation unserer ausgewanderten Landsleute. Nach ihrem Auftreten und Gehabe orientiere sich die Jugend in der heutigen Zeit. Er wünschte den jungen Damen viel Glück als Miss Burgenland in ihren Städten, aber auch persönlich viel Glück und Erfolg auf ihrem weiteren Lebensweg. Im Anschluß führte der Präsident die Besucher aus Amerika zu den historischen Stätten, um ihnen dort auch die schwere Zeit der Geschichte unseres Landes zu erzählen.

Auf der Terrasse des Kreuzstadelrestaurants unter schattigen Linden genossen die Gäste einen herrlichen Panoramablick ins weite Raabtal und nach Ungarn hinein.

Heimaturlauber im Burgenland erzählen:

GOTTLIEB BURITS, Austrian Village, Rokkledge: Ich bin vor mittlerweile 33 Jahren aus dem Burgenland ausgewandert, komme aber immer wieder gerne hierher zurück. Schon vor zwei Jahren waren wir auf Heimatbesuch und es hat uns allen wirklich gut gefallen. Wir werden auch weiter die guten Kontakte zum Burgenland pflegen. Wir sind heuer sicher nicht das letztemal hier gewesen.

WALTER J. MONDSCHEN, Philadelphia: Das Burgenland ist eine kleine Welt, wo es wirklich auszuhalten ist. Seit ich im Jahre 1947 ausgewandert bin, war ich schon fünfmal wieder in der alten Heimat und habe auch meine Heimatgemeinde Poppendorf immer wieder besucht. Begeistert bin ich von der Freundlichkeit der Leute und der landschaftlichen Schönheit.

ERNA BESSELT, Regina, Kanada: Es gefällt mir im Burgenland ausgesprochen gut. Obwohl ich schon 32 Jahre in Kanada lebe, zieht es mich immer wieder in die alte

Heimat zurück. Ich war schon viermal im Burgenland und konnte dieses kleine Land immer wieder bewundern. Wahrscheinlich werde ich schon im nächsten Jahr wiederkommen.

CLIFFORD ANTHES, Tucson: Ich war sehr lange mit einer Burgenländerin verheiratet. Leider ist meine Frau aber kürzlich verstorben. Jetzt besuche ich ihre alte Heimat und unsere alten Freunde und Verwandten. Vor acht Jahren war ich das letztemal im Burgenland, und damals wie heute haben mir Land und Leute sehr gut gefallen.

Interview: A. Reinhalter

Liebe Landsleute!

Uhren und Schmuck sind Geschenke von bleibendem Wert und nirgends so günstig wie in Österreich.

Ich halte daher eine besonders schöne Auswahl an **Diamantringen, Dukatenbroschen, goldenen Armbändern, Manschettenknöpfen, Halsketten, Armbanduhren (Omega, Eterna) und Kuckucksuhren** für Sie bereit.

Besuchen Sie mich bitte während Ihres Aufenthaltes in der alten Heimat!

Ihr Uhrmachermeister und
Juwelier

Willi Mayer

7400 Oberwart

Hauptplatz 8, Telefon 03352-448

7540 Güssing

Hauptplatz 1, Telefon 03322-2421

Kennst Du das Bild aus Deiner Heimat?



Loipersdorf

„Steirische Toscana“ wird das oststeirische Hügelland oft genannt. Ein guter Vergleich. Hier gedeihen hervorragende Weine, Edelkastanien und viel Obst. Schnee gibt es wenig, der Herbst ist mild und freundlich und der Frühling kommt früher als man es sonst in Österreich gewohnt ist. Wanderbar sanft und niemals schroff sind auch die Hügel. Wälder, Wiesen, Sonnenblumen und Kukuruzfelder, Wein- und Obstgärten – die Landschaft wird nie langweilig. Wasser kommt selten von oben, dafür aber in bester Qualität aus der Erde. Das Bad in den Hügeln, eingegliedert in die Landschaft, großzügig und dabei doch ländlich, die Therme Loipersdorf. Ein Beispiel dafür, daß „näher zur Natur“ nicht ein „Zurück“ bedeuten muß, sondern ein Schritt vorwärts sein kann. Das Bad liegt vor den Toren des Burgenlandes.



Bürgermeister Adolf Berzkovits bei seiner Festansprache im Gemeindeamt von Gerersdorf.



Die Familie Baumann, New York (links), und Familie Gröller aus Allentown, Pa., USA (rechts).



Vor der Kulisse der Kirche von Gerersdorf stellen sich die Festgäste aus Amerika mit ihren Verwandten dem Fotografen.

Feierstunde in Gerersdorf: Joe Baumann und Julius Gröller wurden geehrt

Im Rahmen einer kleinen, aber um so herzlicheren Feierstunde wurden in Gerersdorf kürzlich zwei Auslandsburgenländer von Bürgermeister Adolf Berzkovits geehrt.

Einer der beiden ist der 63jährige Julius Gröller. Er kam zwar bereits in den Vereinigten Staaten zur Welt, seine Mutter stammt allerdings aus Gerersdorf. Julius Gröller, der mit seinen beiden Töchtern und einer Enkelin, übrigens der „Miss Burgenland 1983“ aus Lehigh Valley, zum traditionellen „Picnic“ der Auslandsburgenländer nach Güssing gekommen war, suchte auf Grund detaillierter Beschreibungen seiner in Amerika gebliebenen Mutter das ehemalige Elternhaus. Leider sind alle Anhaltspunkte im Lauf der Zeit verschwunden, lediglich die Kirche von Gerersdorf präsentierte sich so, wie Gröllers Mutter sie beschrieben hat.

Der zweite Geehrte in Gerersdorf war der 54jährige Josef (besser bekannt unter „Joe“) Baumann, der aufs engste mit der Burgenländischen Gemeinschaft verbunden ist.

Dazu muß man etwas weiter ausholen. Joe Baumann wurde in der burgenländischen Gemeinde Poppendorf geboren und wanderte 1954 nach Amerika aus. Dort ehelichte er ein Mädchen, dessen Eltern aus Moschendorf stammten.

Im Jahr 1956 wurde von dem inzwischen verstorbenen Dr. Toni Lantos, einem gebürtigen Stremer, im Burgenland die Burgenländische Gemeinschaft (BG.) gegründet. Lantos war der Präsident in Österreich, sein Vizepräsident im Ausland war Joe Baumann.

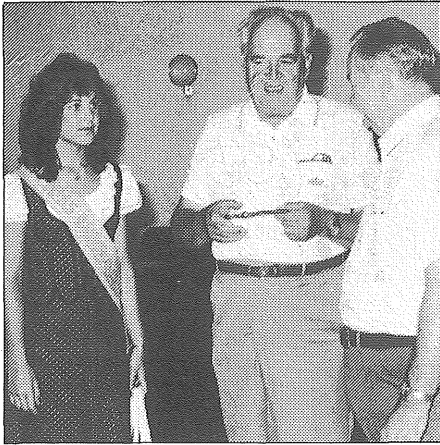
Seit nunmehr 27 Jahren – die Hälfte seines Lebens – ist Joe Baumann unermüdlich für die BG. tätig. Zur Zeit ist er 1. Vizepräsident der BG. und auch zentraler Auslandsreferent in Amerika. Baumann ist der Inhaber eines renommierten Reisebüros in Manhattan und opfert neben seiner ohnehin knappen Freizeit einen großen Teil seiner Freizeit der Burgenländischen Gemeinschaft. Mit ihm waren – wie berichtet – zum „Picnic“ nach Güssing Gattin Maria sowie die Tochter Mary Baumann, „Miss Burgenland 1983“ aus New York, gekommen.

Die Ehrung der beiden Festgäste nahm Bürgermeister Berzkovits gemeinsam mit BG.-Präsidenten Julius Gmoser und 2. Vizepräsidenten Prof. Dr. Walter Dujmovits vor.

Wirb ein
MITGLIED
für die BG.!

OBERWART: Einfamilienhaus
(125 m² Wohnraum), im neuen Villenviertel von Oberwart, in der Schubertgasse, zu verkaufen. Sonnige, ruhige Lage, großer Garten, ca. 1500 m². Nähere Auskunft bei der BG.

Stegersbach – Northampton Brückenschlag



Ein überraschender, weiterer Brückenschlag zwischen Stegersbach und den US-Städten Northampton und Allentown: Unangemeldet erschien eine Abordnung von Northampton – darunter die Miss Burgenland aus Lehigh Valley, Melanie Steier – bei Bürgermeister Alexander Pratl im Rathaus. Die Begegnung, zu der sich auch weitere Gemeindevertreter von Stegersbach gesellten, nahm einen ausgesprochen familiären Verlauf.

Zwischen Northampton und Stegersbach bestehen bereits seit 1975 enge Kontakte: Damals wurde die Partnerschaft proklamiert, die Northampton-Bürgermeister Pany – ein ausgewandeter Burgenländer – und Alexander Pratl begründet hatten.

Stegersbach erhielt in der Folge einen Northampton-Platz mit einem dort errichteten Denkmal, das „immerwährend“ an die Partnerschaft erinnern soll.

Namens der US-Delegation übergab Julius Gröller Bürgermeister Alexander Pratl den „Goldenen Schlüssel“ der Stadt Northampton als Symbol der echten Freundschaft, um jederzeit die Tore und Herzen Northamptons zu öffnen. Zugleich überbrachte Julius Gröller die Grüße der Bürgermeister Paul E. Krutzler (Northampton) und Joseph S. Daddona (Allentown). Joseph S. Daddona ließ durch Julius Gröller ein persönliches Geschenk übermitteln.

Bürgermeister Alexander Pratl bedankte sich namens der Stegersbacher Mitbürger für die Grüße und Aufmerksamkeiten. Er bat Julius Gröller, die Glückwünsche der Stegersbacher zu übermitteln.

In diesem Zusammenhang wurden auch Möglichkeiten einer Vertiefung der persönlichen Beziehungen und damit zusammenhängend verschiedene Austausch- und Besuchsmöglichkeiten erörtert.

Zu Hause geblieben

Eduard Koköfer, 1901 in Stegersbach geboren, war 1922 nach Amerika ausgewandert. Sein Herz aber ist daheim geblieben. Obwohl er ein Leben lang in der Fremde war, blieb es sein Wunsch, in seiner Heimat begraben zu sein. Im Juli dieses Jahres besuchte er wieder einmal das Land seiner Kindheit. Wenige Tage nach seiner Ankunft erlag er einem Herzschlag. In seinem Heimatort Stegersbach wurde er zur ewigen Ruhe bestattet. Sein Wunsch ist in Erfüllung gegangen – er ruht in der Heimaterde!

Nach Hause gekommen



Es gibt viele Burgenländer, die in jungen Jahren auswandern mußten, in Amerika ihr gutes Leben und ihr Glück fanden, aber dennoch, wenn es dem Abend des Lebens zugeht, den Wunsch in ihr Vermächtnis aufnehmen, nach ihrem Ableben in die alte Heimat überführt zu werden.

Dennis Bubick (Bubits) mußte schon sehr früh sein Dorf Großmutschen, wo er 1907 geboren wurde, verlassen. Zuerst kam er nach South Bend in die Nähe von Chicago, wohin vor ihm schon viele aus Großmutschen und den Nachbardörfern gekommen waren. Nachher zog er für 22 Jahre nach Redwood City, Californien. Schließlich zog er mit seiner burgenländischen Gattin nach Sun City, Arizona, um dort den Lebensabend zu verbringen. Dort starb er auch.

Seinem Wunsche entsprechend wurde seine Asche nach Großmutschen überführt und dort im Grab seiner Eltern und seines Bruders beigesetzt. Er hinterläßt seine Gattin Emma, Sohn William und Familie und Verwandte in Amerika, Burgenland, Wien und in der Schweiz. Er blieb im Leben und Tode seiner Heimat treu.

Aus Chicago



Im Hause unseres Mitarbeiters Viktor Czvitkovits in Chicago trafen sich kürzlich die derzeitigen BG.-Funktionäre von Chicago zu einem Treffen mit gemütlichem Beisammensein. Mr. Walter Wiesler quetschte hiebei die Knopferte wie zu alten Zeiten. Übrigens wurde vorher an das Ehepaar Erich und Agnes Radakovits, Chicago, von unserem BG.-Referenten ein schöner Geschenkkorb überreicht.

Sehenswerte Foto- dokumentation in Chicago: Österreich stellt sich vor

Obwohl sich Fotodokumentationen gegen das vielseitige, anspruchsvolle Ausstellungsangebot im Museum of Science and Industry nur schwer durchsetzen können, lohnte es sich für Österreichliebhaber doch, die vom österreichischen Generalkonsulat in Verbindung mit der österreichischen Handelsdelegation veranstaltete Fotoausstellung zu besuchen.

Die Ausstellung gab einen guten Überblick über die wechselvolle Geschichte Österreichs und informierte zugleich über die heutigen Verhältnisse in Europas Ferienparadies, das sich neben seinen Naturschönheiten auch im Wettkampf des technischen Fortschritts mit den führenden Wirtschaftsnationen messen kann.

In einer informativen, mit feinem Humor gewürzten Rede machte Österreichs charmante Vertreterin, die amtierende Generalkonsulin Aloisia Schmidt, bei der Eröffnung mit dem Inhalt der Dokumentation bekannt und vergaß nicht darauf hinzuweisen, daß in ihrem Heimatland auch ein guter Tropfen wächst und die Lebensart der Österreicher überall offene Herzen findet.

Den Beweis für ihre Worte blieb Aloisia Schmidt nicht schuldig. Dr. Seitinger, Leiter der Handelsdelegation, hatte für diesen Abend einen süffigen Wein bereitgestellt, dessen Genuß durch ein Schrammeltrio und eine Zitherspielerin verstärkt wurde. Unter den Gästen bemerkte man zahlreiche Persönlichkeiten aus Chicagos Wirtschafts- und Kunstszene, sowie mehrere Vertreter aus dem österreich-amerikanischen Vereinsleben, die durch ihre unnachahmliche gute Stimmung etwas von der Lebensart widerspiegeln, der Österreich überall auf dem Erdball seine Beliebtheit verdankt.

Liebe Landsleute!

Unser Auswanderer-
museum in Güssing soll
im nächsten Jahr
eröffnet werden. Noch
fehlen uns aber viele
Ausstellungsstücke.
Wenn Ihr daher in Eurem
Besitz noch Gegen-
stände (Schiffskarten,
Bilder usw.) in Ver-
wahrung habt, von
denen Ihr der Meinung
seid, sie seien wert ins
Museum zu kommen, so
stellt uns diese zur
Verfügung. Sie bleiben ja
in Eurem Besitz.

CHRONIK DER HEIMAT

BERNSTEIN: Adolf Karner und Johanna Mandl schlossen den Bund der Ehe. Ing. Stefan Adorjan und Gerlinde Knotek heirateten kürzlich.

BONISDORF: Johann Knaus starb im 81. Lebensjahr.

BURG: Den Bund der Ehe schlossen Walter Gossy und Sylvia Ostermann aus Wien.

DEUTSCH BIELING: Stefan Schmidt starb im 79. Lebensjahr.

DEUTSCH EHRENSDORF: Egon Werkovits starb im 69. Lebensjahr.

DEUTSCH GERISDORF: Anna Schermann und Gottfried Bosina gaben einander das Jawort.

DEUTSCH KALTENBRUNN: Johanna Tajmel starb im 79. Lebensjahr und Theresia Musser starb im 67. Lebensjahr.

DEUTSCH MINIHOFF: Anna Düh starb im Alter von 79 Jahren.

DEUTSCH SCHÜTZEN: Im 75. Lebensjahr starb Kamilla Wallner. – Der Bischof der ungarischen Nachbar-Diözese Steinamanger, Dr. Arpád Fábrián, kam zur Fatima-Feier nach Deutsch Schützen. Die Andacht war dem Gebet „um ein gutes Gelingen des österreichischen Katholikentages“ gewidmet.

DEUTSCH TSCHANTSCHENDORF: Vor kurzem starb Anna Grohotolsky nach langem, schwerem Leiden im Alter von 56 Jahren. Karl Roth starb im 86. Lebensjahr.

DOBERSDORF: Josef Lorenz und Gabriela Rosenwirt schlossen den Bund der Ehe. – Theresia Kainz starb im 75. Lebensjahr.

EBERAU: Ludwig Weber starb im Alter von 63 Jahren. – Einen Besucherrekord verzeichnete das im Festsaal der Hauptschule zum Abschluß des Schuljahres 1982/83 stattgefundenen Konzert der Musikschule. Mit besonderer Freude konnte Direktor Josef Fandl an der Spitze des nahezu vollständig erschienenen Gemeinderates auch Bürgermeister Helmut Sabara begrüßen. – Stefan Neubauer, dem Direktor der Hauptschule, wurde vom Herrn Bundespräsidenten der Berufstitel „Oberschulrat“ verliehen.

ELTENDORF: Gustav Keppel starb im 75. Lebensjahr.

EISENHÜTTL: Andrea Feiertag aus Ollersdorf und Walter Sinkovits traten vor den Traualtar in der Wallfahrtskirche in Ollersdorf. Rosa Kovacs, Neuberg, und Josef Schmiedl vermählten sich. In Neuberg fand die Trauung statt.

EISENSTADT: Eröffnet wurde das mit knapp 6 Mio Schilling errichtete Weininstitut. Die Leitung obliegt dem 31jährigen Walter Flak. – Helga Vavra, Ödenbruger Straße 20, und Franz Siegl aus Wulka-

prodersdorf heirateten. – Dr. David Göles starb im Alter von 73 Jahren.

FORCHTENSTEIN: Magda Spuller und Franz Heckenast aus Neufeld gaben einander das Jawort.

FRAUENKIRCHEN: Josef Harrach und Silvia Rommer schlossen den Bund der Ehe.

GAAS: Irma Duhan starb im 60. Lebensjahr.

GAMISCHDORF: Maria Hirmann starb im 85. Lebensjahr.

GOBERLING: Josef Schranz starb im 57. Lebensjahr.

GÜNSECK: Karl Dietler starb im Alter von 73 Jahren, und Matthias Pock starb im 67. Lebensjahr.

GÜSSING: Verstorben sind: Friedrich Marx im Alter von 54 Jahren, Amtsrat i. R. Oskar Scheubrein im 83. Lebensjahr und Paula Schlederer 74jährig.

HACKERBERG: 77jährig starb Christine Zsifkovits. Maria Stipsits starb im Alter von 71 Jahren. Valentin Fabsits starb im 67. Lebensjahr.

HALBTURN: Den Bund fürs Leben schlossen Mag. Elisabeth Unger und Josef Gollowitzer. – Im 25. Lebensjahr starb Josef Pitzer.

HENNDORF: Anita Stricker und Josef Binder aus Gnas in der Steiermark schlossen den Bund der Ehe.

HEILIGENKREUZ I. L.: Den Bund der Ehe schlossen Willi Fenz und Christine Steiner.

ILLMITZ: Heinrich Matthias Graf und Christine Ursula Schröter schlossen den Bund fürs Leben.

INZENHOF: Den Bund der Ehe schlossen Josef Mulzet und Gabriele Fudja aus Wien. Auch Franz Gigler aus Heiligenkreuz u. Monika Kurta vermählten sich.

JENNERSDORF: Rosina Weingerl starb im 74. Lebensjahr. – Der Musiksommer 1983 im Kulturzentrum Jennersdorf wurde mit einem Konzert der Stadtkapelle Jennersdorf eröffnet. Unter der Leitung von Kapellmeister Franz Deutsch gab die Kapelle Märsche, Polkas, Walzer und Hits der sechziger Jahre zum Besten. Die 1977 gegründete Stadtkapelle Jennersdorf konnte wieder einmal brillieren und erntete viel Beifall. – Kürzlich trat Amtsrat Leopold Faustenhammer im Alter von 64 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Er war 19 Jahre lang Leiter des Gemeindeamtes Jennersdorf-Umgebung und seit 1971 im Stadttamt Jennersdorf für die Belange der ehemaligen Gemeinden Rax, Grieselstein und Henndorf zuständig. Neben zahlreichen Funktionen obliegt Faustenhammer seit kurzem die Leitung der Bezirksstelle des Roten Kreuzes in Jennersdorf und ist als Stadt- und Bezirk-

sobmann des ÖKB tätig. Bürgermeister Anton Brückler bedankte sich mit einem Ehrengeschenk für die langjährige Mitarbeit im öffentlichen Leben.

KALCH: Theresia Schardl starb im 75. Lebensjahr.

KEMETEN: Werner Kraus aus Markt Allhau und Marianne Mühl vermählten sich. Josef Christian Paul und Judith Stelzer heirateten.

KLEINFRAUENHAID: Elisabeth Bauer aus Marz und Rudolf Holzinger schlossen den Bund der Ehe.

KLEINZICKEN: Andrea Fixl aus Burg und Günter Sinkovits traten vor den Traualtar.

KIRCHFIDISCH: Im Alter von 85 Jahren starb Maria Oswald.

KITTSEE: Andrea Schwingenrot und Gottfried Prohaska gaben einander das Jawort. – Maria Heirat starb im 86. Lebensjahr.

KUKMIRN: Kürzlich feierte OSR i. R. Ludwig Karner seinen 65. Geburtstag im Familienkreise. Aus diesem Anlaß kamen dem Geburtstagskind viele Glückwünsche zu. Der gemischte Chor gratulierte seinem Obmann mit einem Ständchen, bei dem Chorleiter Schulrat Hadrawa ihm die besten Glückwünsche des Chores und der Volkstanzgruppe mit einen Erinnerungsgeschenk überbrachte. – Ihren 80. Geburtstag feierte Frau Rosa Entler. – Die Volksschule Kukmirn veranstaltete auf dem Hauptplatz Kukmirn das traditionelle Jugendsingen, bei dem auch der Gemischte Chor Kukmirn mitwirkte.

KLINGENBACH: Vor kurzem starb Agnes Frank im Alter von 45 Jahren.

KOBERSDORF: Franziska Scheiffler starb vor kurzem.

KROBOTEK: Sophie Schwarzl starb im 68. Lebensjahr, Rosa Weber starb mit 77 Jahren.

LIMBACH: Cornelia Prenner aus Wien und Edwin Kroboth heirateten. Roswitha Stangl aus Zahling und Alois Kloiber schlossen ebenfalls die Ehe. – Theresia Weinhofer starb im 84. Lebensjahr. Willibald Hütter starb im Alter von 49 Jahren.

MARKT ALLHAU: Den Bund der Ehe schlossen Kurt Binder und Elfriede Frisch. Auch Ulrich Gridl aus Neumarkt in der Steiermark und Heidelinde Musser vermählten sich.

MARIASDORF: Kürzlich vermählten sich Lotte Tripam und Mag. Hans Peter Hoffmann. Den Bund der Ehe schlossen Franz Fischl aus Jabing und Monika Hotwagner.

MARKT ST. MARTIN: Anita Steiner und Johann Schuh aus Siegraben heirateten kürzlich. – Im 89. Lebensjahr starb Katharina Krammer. Johann Karall starb im Alter von 49 Jahren.

MISCHENDORF: Der mit einem Motorrad verunglückte Walter Kassanits starb kürzlich. Er wurde an seinem 20. Geburtstag unter großer Anteilnahme der Bevölkerung zu Grabe getragen.

MATTERSBURG: Maria Michalitsch und Ernst Zimmermann traten vor den Traualtar. – Maria Pinter starb 63jährig.

MARZ: Josef Steiner starb im 81. Lebensjahr, 47jährig starb Stefan Zachs. – Johann Scheiber und Renate Eitzenberger schlossen den Bund der Ehe.

MOGERSDORF: Vor kurzem wurde hinter dem Gemeindehaus ein neues Feuerwehrhaus rohbaumäßig hergestellt. – Am 31. Juli fand auf dem Schlößberg in Mogersdorf ein großes Veteranentreffen statt. Pfarrer Gombotz zelebrierte den Festgottesdienst.

MOSCHENDORF: Ein voller Erfolg war auch heuer wieder das Musikantentreffen im Arkadenhof von Dir. Franz Bachkönig in Moschendorf. Waren es im Vorjahr an die 50 Gruppen, die sich in Moschendorf zu ungezwungenem Musizieren trafen, konnte Franz Bachkönig heuer noch etliche mehr begrüßen.

MÜHLGRABEN: Theresia Braunstein starb im Alter von 82 Jahren. – Erwin Hutecek und Christa Zieger schlossen den Bund der Ehe.

NEBERSDORF: Matilde Cvitkovich starb im 78. Lebensjahr.

NECKENMARKT: Maria Ressler und Robert Strobl schlossen den Bund der Ehe. – Maria Heidenreich starb im 75. Lebensjahr, 43jährig starb Josef Wieder.

NEUHAUS A. KLB.: In den Stand der Ehe traten Helmut Matausek und Edeltaud Jud. – Im Alter von 77 Jahren starb Emilie Hödl.

OBERBILDEIN: Kürzlich starb Altbürgermeister Ernst Meltsch im 63. Lebensjahr. Der Verstorbene, der von 1954 bis 1962 das Amt des Bürgermeisters bekleidete, erwarb sich in dieser Eigenschaft um die ehemalige Gemeinde Oberbildein große Verdienste. Dies würdigte Ortsvorsteher Vizebürgermeister Vitus Mittl und legte dem beliebten Kommunalpolitiker als letztes Zeichen des Dankes am offenen Grab einen Kranz nieder.

OBERPULLENDORF: Christa Szczeplanski und Stefan Vogel heirateten. – 61jährig starb Josef Freyler. Angela Schmücker starb im 82. Lebensjahr.

OLBENDORF: Christine Franaschek aus Ollersdorf und Franz Pomper heirateten. Monika Wilfinger und Wolfgang Schmidt aus Bad Tatzmannsdorf gaben einander das Jawort. Auch Hildegard Pelzmann und Gerhard Tallian aus Mönchmeierhof schlossen die Ehe. – Cäcilia Csar starb im 74. Lebensjahr.

OLLERSDORF: Andrea Fenz aus Stegersbach und Peter Ivancsics gaben einander das Jawort. – Im Alter von 66 Jahren starb Maria Strobl.

PINKAFELD: Den Bund der Ehe schlossen Herbert Krutzler und Herta Arthofer sowie Heinz Lillich und Ruth Seidl. Auch Manfred Geschrey und Ingrid Buchegger heirateten kürzlich. – Johann Pratl starb im 81. Lebensjahr.

POPPENDORF: Einen großzügigen Umbau wagte Gastwirt Rudolf Medl aus Poppendorf. Aus dem ehemaligen Tankstellenbüfett wurde ein Gasthaus und ein Heurigenlokal. Daneben steht den Gästen eine zweibahnige vollautomatische Kegelbahn zur Verfügung. An Wochenenden wird steirische Unterhaltungsmusik geboten. Ruhetag gibt es für den Wirt am Dienstag.

RAUCHWART: Anita Graf und Karl Jeitler schlossen den Bund der Ehe. Auch Irene Takacs und Alfred Ehrhitz aus Wien gaben einander das Jawort. Agnes Eberhardt und Karl Ertl traten ebenfalls vor den Traualtar. Auch Adelheid Hirtenfelder und Rudolf Hirmann schlossen die Ehe. – Johann Eberhardt starb im 75. Lebensjahr. Pauline Hanzl starb im 67. Lebensjahr.

RAX: 50jährig starb Jakob Ehardt.

RIEDLINGSDORF: Grete Schütz und Dietmar Trattner traten in den Ehestand.

SCHACHENDORF: Gerhard Stefely und Karin Bauer schlossen den Bund der Ehe.

STADTSCHLAINING: 80jährig starb Dentist Rupert Sinko.

STEINBRUNN: Maria Kosich starb im 92. Lebensjahr.

STEINGRABEN: Franz Gröller starb im Alter von 86 Jahren.

ST. GEORGEN: Heidi Stricker und Richard Pachinger gaben einander das Jawort. – Theresia Lichtscheidl starb kürzlich.

STEINBERG: Marianne Müllner und Stefan Binger aus Trausdorf gaben einander das Jawort.

STOOB: Margarethe Hudler und Johann Pauer heirateten kürzlich.

SANKT MARGARETHEN: Martin Rainer starb im 19. Lebensjahr und Maria Artnar starb im 50. Lebensjahr.

SANKT MICHAEL: Den Bund der Ehe schlossen Alfred Hofer und Irmgard Bauer aus Gamisdorf. Renate Sziderits und Alfred Richter aus Tobaj heirateten kürzlich. – Im 88. Lebensjahr starb Karl Marx.

STREM: Sigrud Kern und Ignaz Stubits vermählten sich. Monika Kedl und Josef-Otto Frankl aus Gaas traten vor den Traualtar.

STEGERSBACH: Werner Peischl und Brigitte Schittl aus Burgau schlossen

den Bund der Ehe. – Der Bürgermeister der Marktgemeinde Stegersbach, OSR Alexander Pratl, stellte sein Amt zur Verfügung. Bürgermeister Pratl, ein legendärer Kommunalpolitiker des südlichen Burgenlandes, der sich um den Aufbau von Stegersbach große Verdienste erworben hat, stand 20 Jahre lang als Bürgermeister mit seiner ganzen Kraft und Persönlichkeit im Einsatz.

TAUKA: Amalia Kohlhuber starb im 87. Lebensjahr.

TUDERSDORF: Im 83. Lebensjahr starb Theresia Jandristis.

UNTERBILDEIN: Altbürgermeister Johann Kraxner wurde 70 Jahre alt.

UNTERLOISDORF: Cäcilia Reiner starb 63jährig.

UNTERPETERSDORF: Gisela Leser starb im 85. Lebensjahr.

UNTERPULLENDORF: Gerhard Rastovich und Christa Mörk gaben einander das Jawort.

UNTERSCHÜTZEN: Johann Zetter starb im 84. Lebensjahr.

WINTEN: Gisela Luisser starb im 75. Lebensjahr. Altbürgermeister Ludwig Weber starb im 63. Lebensjahr.

WALLENDORF: Im 86. Lebensjahr starb Anna Kloiber.

WEINBERG: Gabriele Luif aus Unteraldbauern und Walter Posch gaben einander das Jawort.

WELTEN: Johann Windisch starb im 71. Lebensjahr. Eine große Trauergemeinde begleitete den verdienten Kommunalpolitiker auf seinem letzten Weg.

WINDEN: Anna Kiss und Dr. Robert Kroyer gaben einander das Jawort. – Kürzlich starb Anna Csadlos.

WIESFLECK: Karin Kirnbauer und Heinz Papst traten vor den Traualtar.

WILLERSDORF: Andrea Zach aus Eisenstadt und Heinz Ulreich schlossen den Bund der Ehe.

WOLFAU: Den Bund der Ehe schlossen Rolf Bodendorfer und Marianne Wagner aus Kemeten sowie Josef Paul aus Kemeten und Judith Stelzer. Ewald Tausz und Hilde Gamauf aus Loipersdorf schlossen den Bund der Ehe.

WEPPERSDORF: Nach längerer Krankheit, aber völlig unerwartet, starb kürzlich der Seelsorger der evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Weppersdorf, Pfarrhelfer Wolfgang Gruber, im Alter von erst 41 Jahren in Wolfsberg.

ZAHLING: Theresia Dex starb im 76. Lebensjahr.

ZEMENDORF: Im 75. Lebensjahr starb Josef Trausnith.

ZURNDORF: Edith Lang und Alfred Strobl heirateten. – Anna Thaller starb im 84. Lebensjahr.

LOWEST AIR FARES

Quality and friendly Service

Special flights to Austria — Germany — Switzerland — Hungary and all of Europe. International Airlines.

Group and Charter Tours within USA-Hawaii and Europe.

The Caribbean and other parts of the world.

Special Circular Tours of AUSTRIA "Red-White-Red".

Complete Travel arrangements for AIR — SHIP — CRUISES — TOURS — HOTELS — BUS TOURS — CAR RENTAL etc.

Wagner

CONTINENTAL TRAVEL AGENCY INC.

1642 — 2nd Ave/Cor. 85th Street

New York, N.Y. 10028

Tel.: 212-737-6705

Joe Baumann

Ein junger Amerikaner aus Chicago schrieb an die BG.

Julius Gmoser
Burgenländische Gemeinschaft
A-8382 Mogersdorf 2
Austria

Dear President Gmoser:

Now it is time for me to write. Please forgive my English. I have been a student of German for three years, but I still don't feel comfortable with writing in German — other than writing to relatives. I'm writing to tell you how much I enjoy being a member. I wish that I could be more active, but most events happen far from my present address. Burgenland Austrians are certainly assimilated in most of Chicago. Chicago was a great settling place for Burgenlanders. I'm sure that most of the descendants of these people are hardly aware of their precious heritage.

My grandfather Johann Glatz was born in 1884 in Loipersdorf, or Lepotfalva, as it was then called. He sailed to this country on the ship George Washington, from Bremen to New York in 1910. My grandmother Maria Schlögl was born in 1890 in Lockenhaus. Since I was born in 1951, I did not have the pleasure of meeting my immigrant grandmother and had only a short time with my immigrant grandfather. However, my grandfather's second wife, Paulina Behof, who was from Oberpullendorf, told me always about Burgenland. I also treasured the few pictures of relatives and ancestors from there. I have always been interested in family history and genealogy. My grandfather's last unfulfilled wish had been to return to Burgenland for a visit. He died before his scheduled trip. Contacts had been completely lost. I regained them four years ago. Two years ago I had the pleasure of meeting my relatives. It was really like a family reunion, when I landed at Schwechat in Vienna. My relatives have been most helpful in my pursuits in learning about the family relatives and the pastor in Markt Allhau were most helpful in obtaining records of the family. My grandmother's ancestors I have found are from more places, some being from Lockenhaus, and some from Rattersdorf. I plan to return to Austria in a year.

It really is unfortunate how so many here in Chicago who are Austrian and do not realize

it. My own cousins here had many times thought that their ancestors were from Germany and that they were of German ancestry. How wrong! I believe ultimately that genealogy will be the only way to keep our heritage alive, especially now that conditions of living are so that there are no more people emigrating. I am a member of the Chicago Genealogical Society and always encourage people to learn about their heritage.

I wish to mention again how much I enjoy your newspaper. The article, Kennst Du das Bild aus deiner Heimat?, is especially interesting. I also enjoyed the article, Die Slowenen — unsere Nachbarn im Süden. The Burgenland Gemeinschaft plays an important part in learning about my ancestors' homeland. Entschuldigen Sie bitte, daß ich in Deutsch nicht schreiben kann!

Sincerely
Thomas J. Glatz

Das Fest der 1000 Weine ist auch Fest der 1000 Melodien

Einen glanzvollen Höhepunkt des an Veranstaltungen reichen „Festlandes Österreich“ bildete die Burgenländische Weinwoche in Eisenstadt. Das „Fest der 1000 Weine“ — Burgenlands fröhlichste Woche — feierte heuer seinen 20. Geburtstag.

In der historischen Orangerie, umgeben vom zauberhaften Park des Schlosses Esterhazy in Eisenstadt, wurde für diese Weinwoche ein eigenes Dorf aus 42 Schilfköjen aufgebaut und bildete so auch den entsprechenden optischen Rahmen für einen echten gesellschaftlichen Treffpunkt. Bot doch die Burgenländische Weinwoche wie keine andere Veranstaltung Gelegenheit, die Bewohner Burgenlands kennenzulernen, sich mit ihnen anzufreunden, mit ihnen ein Fest zu feiern und — das weltweit wohl bekannteste Projekt des jüngsten österreichischen Bundeslandes, eben den burgenländischen Qualitätswein, kennenzulernen. Das breite Angebot an passenden Speisen zum Wein ist auch ein zusätzlicher Grund, der diese Veranstaltung so beliebt macht.

Wo heuer nicht nur das Jubiläum des 20jährigen Bestehens gefeiert wurde, son-

dern auch, daß vor zehn Jahren der Burgenländische Ausstellungsverein, dem die Landeshauptstadt Eisenstadt, die Landwirtschafts- und Handelskammer Burgenland — als Träger der Weinwoche — gegründet und vor fünf Jahren der Partnerschaftsvertrag zwischen Eisenstadt und der bekannten deutschen Kurstadt Bad Kissingen geschlossen worden ist.

Zum Feiern und zum Jubilieren gäbe es noch eine Reihe von Anlässen. War es doch die Burgenländische Weinwoche, in deren Rahmen erstmals eine Weinkönigin gekrönt und die Prämierung burgenländischer Weine durchgeführt wurde. Das klassische Weinfest unterschied sich von anderen vor allem durch das einmalige Weinangebot und insbesondere durch die Naturkulisse.

Auf hohem Niveau das Jubiläumsprogramm: So spielten das Nonstop-Orchester Hubert Bannwarth aus Frankreich, die Original Burgenlandkapelle Robert Payer aus der BRD, die bekannte Kapelle Morawanka aus der CSSR, Bobby Kern mit seiner goldenen Trompete, die Bauernkapelle Eisenstadt-St. Georgen sowie heimische Zigeunerkapellen, Tamburizza- und Unterhaltungs-Ensembles auf; ein Riesenfeuerwerk unterstrich mit Deutlichkeit, daß die Burgenländische Weinwoche mit Recht auch das „Fest der 1000 Weine und der 1000 Lichter“ sowie auch ein „Fest der 1000 Melodien“ genannt werden kann.

Der offizielle Akt der Verschwisterung der beiden seit zehn Jahren befreundeten Städte Eisenstadt und Colmar wurde ebenfalls vollzogen. Auch hier waren es der Wein und die Musik, die Elsässer und Burgenländer zusammenführten.

Burgenländer spendeten 10 Missionsfahrzeuge

Am 24. Juli wurde in allen Diözesen Österreichs der „Tag des Straßenverkehrs“ begangen. An diesem Tag führte die Österreichische Missions-Verkehrs-Arbeitergemeinschaft (MIVA) eine „Christophorus-Aktion“ durch. Jeder Kraftfahrer und Verkehrsteilnehmer sollte dabei „für jeden unfallfrei gefahrenen Kilometer einen Groschen für ein Missionsfahrzeug“ spenden.

Bei der „Christophorus-Aktion“ des Vorjahres wurden im Burgenland insgesamt 466.593 Schilling gespendet. Zusammen mit Geldern aus der Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar der Diözese Eisenstadt wurden im vergangenen Jahr insgesamt 10 Missionsfahrzeuge im Gesamtwert von 1 Million Schilling angeschafft.

Irische Kinder zu Gast im Burgenland

16 Kinder aus Belfast (Nordirland) verbrachten ihre Sommerferien bei burgenländischen Familien. Die Kinder waren für die Dauer von vier Wochen bei Familien in Deutschkreutz, Horitschon, Großpetersdorf und Jennersdorf untergebracht. Insgesamt fanden im Juli 100 Kinder aus Nordirland in ganz Österreich Erholung. Die Aktion wurde von der Antwerpener Organisation Euro-Children in Zusammenarbeit mit der Caritas durchgeführt. Die Ferienaktion erstreckte sich auf Belgien, Frankreich, Holland, der Schweiz, die Bundesrepublik Deutschland und Österreich.

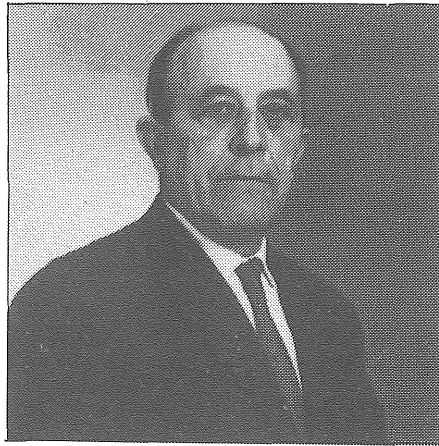
Hauptschule Kohfidisch 1. Landessieger beim Landesjugendsingen



Der Chor der Hauptschule Kohfidisch wurde unter der Leitung von Christine Simon beim Landesjugendsingen in Eisenstadt 1. Landessieger. Eine beachtliche Leistung für die erst 1967 gegründete Hauptschule – die jüngste Hauptschule des Burgenlandes! Den zweiten Platz errang das Theresianum, Eisenstadt. Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst hat vom Pflichtschul-sektor des Burgenlandes diese beiden Hauptschulen und die Volksschule Horitschon zum Bundesjugendsingen eingeladen. Sie haben das Burgenland dort in ausgezeichnete Weise vertreten.

Dieser Auswahlchor der Hauptschule Kohfidisch brachte eine Cassette heraus unter dem Motto „Die Heimat in Wort und Lied“ – eine herrliche Cassette, ein Gruß der Heimat für alle Burgenländer, wo immer sie in der weiten Welt verstreut leben. (Zu beziehen über die Burgenländische Gemeinschaft, A-8382 Mogersdorf. Preis: S 140,- oder \$ 8,-).

Ein verdienter Schulmann gestorben



Einer der letzten aus der verdientvollen Reihe alter burgenländischer Schulmänner ist gestorben: Direktor Josef Marlovits aus Neusiedl bei Güssing. Im Jahre 1907 in Dürnbach geboren, erlebte er beide Weltkriege, studierte noch in Ungarn und hat ein Leben lang, den Schülern und den Menschen von Neusiedl in verschiedenen Bereichen gewidmet.

Nach Studien in Steinamanger und Ober-schützen und einer dreijährigen Dienstzeit in Dürnbach, Oberbildein und Wolfau kam er 1930 als junger Kantorlehrer nach Neusiedl. 42 Jahre lang, bis zu seiner Pensionierung 1972, hat er die Volksschule in Neusiedl geleitet. Heute gibt es nur wenige erwachsene Neusiedler, die nicht bei ihm in die Schule gegangen sind. Im Jahre 1933 hat er dann ein Kind des Dorfes, Theresia Sopper, geheiratet. Mit ihr trauern heute seine Kinder Helmut, Adele und Kurt um einen vorbildlichen Familienvater und die Bewohner von Neusiedl um ihren Lehrer und Helfer.

Direktor Pronai zu Grabe getragen

Oberschulrat Franz Pronai, Direktor der Hauptschule Eisenstadt, starb am 9. August 1983 nach schwerem Leiden.

Franz Pronai wurde am 5. Oktober 1925 in Eisenstadt geboren. Er absolvierte die Volks- und Hauptschule und maturierte 1947 an der Lehrerbildungsanstalt in Wr. Neustadt. Seine Lehrtätigkeit nahm er am 1. September 1947 an der Volksschule Kleinhöflein auf. Seit dem Jahr 1956 unterrichtete er an der Hauptschule Eisenstadt, deren provisorische Leitung er 1964 übernahm. Im Jahre 1976 erhielt er vom Bundespräsidenten das Dekret der Ernennung zum Oberschulrat.

Fast 20 Jahre lang leitete Direktor Pronai die Landesbildstelle, die unter seiner Führung eine enorme Ausweitung erfuhr. Als Vorsitzender der Volkshochschule trug er ungemein viel zur positiven Entwicklung dieser Institution bei.

1967 wurde Franz Pronai in den Gemeinderat der Freistadt Eisenstadt gewählt, dem er 15 Jahre angehörte. Hier bemühte er sich als Ausschußvorsitzender vor allem um die Interessen der Schule, der Jugend und des Sports. Als Lehrervertreter war er viele Jahre im Kollegium des Bezirksschulrates Eisenstadt-Stadt tätig.

Direktor Franz Pronai wurde am 10. August in aller Stille in der Familiengruft auf dem Friedhof Oberberg in Eisenstadt beigesetzt.

Tamburizza Oslip in Kanada

Die Osliper Tamburizzagruppe nahm vor kurzem am größten Folklorefestival Kanadas in Sudbury teil. Über 1700 Aktivisten der 36 Folkloregruppen waren beim Umzug durch die Stadt dabei und gestalteten das Programm der beiden Festveranstaltungen. Die burgenländische Gruppe wirkte auch bei einer Tamburizzamesse im riesigen Eisstadion mit.

Im Anschluß an das Festival unternahm die Gruppe eine Tournee durch Ontario, die zweitgrößte Provinz Kanadas. Auftritte und enge Kontakte zu Musikgruppen gab es in Ottawa, Montreal, Kitchener, Hamilton und Toronto. Bei den Veranstaltungen in diesen Städten gab es viel Gelegenheit, mit kroatischen Emigranten zu plaudern. Die 23 Mitglieder der Gruppe unter dem Leiter Mirko Szinovatz stießen auch auf viele ausgewanderte Burgenländer, die sich mit den Oslipern über deren großen Erfolg freuten. Am vorletzten Tag der Überseereise besuchte die Gruppe auch die Niagara-Fälle.

Heiligenkreuzer Festtage

Im Rahmen der Heiligenkreuzer Grenzlandfesttage bekam man auch eine Kunstausstellung mit Werken von Prof. Hannes Wanka, Rudolf Huszar und Erwin Reisner zu sehen. Als Veranstalter fungierte der Kulturkreis Heiligenkreuz, der 1978 gegründet wurde, und nun unter Obmann Julius Schaberl an die 30 aktive Mitglieder gezählt.

Gottscheer Kulturwoche 83

Auf Schloß Krastowitz, im östlichen Teil des Gemeindegebietes der Landeshauptstadt Klagenfurt gelegen, fand die Gottscheer Kulturwoche heuer bereits zum 18. Male statt; die Kirche, eine Filialkirche der Pfarre St. Georgen am Sandhof, war wieder Mittelpunkt des Singens und der abschließenden Feierlichkeiten am Wallfahrtssonntag.

Wird ein neues Mitglied für die BG.!

Postkarte an die BG. genügt.

*Unser
Schlager!*

**5 Tage
ÖSTERREICH-RUNDFAHRTEN**

Wien – Graz – Innsbruck – Salzburg – Wien
mit deutscher und englischer Reiseleitung

wöchentlich ab **2. Mai 1983**, inkl. Halbpension ab **S 3.190,-**

WIEN – BUDAPEST tägl. mit Luxusbuslinie **S 263,-**

sowie Gesellschaftsreisen durch ganz Europa.

Verlangen Sie bitte unsere Spezialprospekte!



Blaguss Reisen

1040 Wien,
Wiedner Hauptstr. 15
TbL 0222/651681

7000 Eisenstadt,
Hauptstraße 19
TbL 02682/4802

7100 Neusiedl,
U. Hauptstr. 12
TbL 02167/8141

7350 Oberpullendorf
Wiener Straße 26
TbL 02612/2595

Ein Chor aus Übersee in Großhöflein

Eine kleine Sensation gelang dem Pfarrer von Großhöflein, Johann Haider, auf seine Vermittlung absolvierte der „Northern California Director's Chorale“ in der Pfarrkirche Großhöflein ein Chorkonzert. Was um so mehr beachtenswert ist, da der Chor auf seiner Europatournee bis jetzt nur Hauptstädte besucht hat und seine Reise von Wien nach Budapest extra für das Konzert in Großhöflein unterbrochen hat.

Der Chor brachte einen Querschnitt bekannter Chorliteratur von Palestrina über Schubert bis zur Gegenwart und selbstverständlich durften bei einem amerikanischen Chor auch Gospelsongs und Spirituals nicht fehlen. Das Publikum war von den Darbietungen des „Northern California Director's Chorale“ begeistert und spornte die Sänger mit großem Applaus zu Höchstleistungen an. Im Anschluß an das Konzert gab Pfarrer Haider einen Empfang für die Gäste und den Singkreis Großhöflein, der den Amerikanern burgenländisches Liedgut darbrachte. Sprachliche Schwierigkeiten waren dabei keine Barriere für eine überaus herzliche Begegnung.

Stegersbacher Wirtschaft stellte aus

Im Zeichen ihrer Wirtschaftsausstellung stand die Gemeinde Stegersbach. Drei Tage lang präsentierten Handel und Gewerbe ihre Leistungen und zeigten – mit berechtigtem Stolz – was sie zu bieten haben. Und das war viel. Darum war auch der Andrang von Schaulustigen aus nah und fern beachtlich, die Jugend interessierte sich natürlich vor allem für Sportartikel und „fahrbare Untersätze“. Das Angebot zeigte aber allgemein eine beachtliche Breite. Und auch das Bundesheer ließ diese Gelegenheit nicht vorbegehen, um zu werben – und sogar mit erfreulichen Aspekten: mit hübschen jungen Damen in Uniform.

Burgenland-Südautobahn soll bis 1985 fertig sein

Auf vollen Touren laufen bereits die Arbeiten an der sogenannten „Burgenlandtrasse“ der A 2, der Südautobahn. Immerhin 14,4 Kilometer der schon lange angekündigten Direktverbindung zwischen der Bundeshauptstadt und Kärnten dürfen wir Burgenländer für uns beanspruchen.

Der durch das Burgenland führende Teil der A 2 macht immerhin Erdbewegungen im Ausmaß von zwei Millionen Kubikmeter erforderlich, nicht weniger als 18 Brücken sind geplant, darunter auch der 564 Meter lange Talübergang Stegersbach. Zwischen Hartberg und Pinggau/Friedberg wird es die Vollanschlußstellen Lafnitztal bei Markt Allhau und Pinkafeld geben.

Im Frühjahr dieses Jahres waren die Arbeiten für den Bau der „Burgenlandtrasse“ der ASAG übergeben worden, im Juli wurden die ersten Baumaßnahmen gesetzt.

Laut Bautenminister Karl Sekanina soll bis Ende 1985 endgültig die letzte Lücke zwischen Wien und dem Lavanttal geschlossen und die Burgenlandtrasse voll befahrbar sein. Und immerhin haben dann auch wir Burgenländer 14,4 Kilometer selbstverständlich mit eigener Autobahnmeisterei!

Goldene Hochzeit in Stegersbach



Der verdienstvolle Schulmann Oberschulrat Eugen Halvax und seine Gattin Gisela (geb. Loh) feierten kürzlich in ihrem Wohnort Stegersbach das Fest der Goldenen Hochzeit. Oberschulrat Eugen Halvax wurde 1909 als Sohn eines Gastwirtehepaares in Mischendorf geboren. Nach dem Studium in Oberschützen kam er 1930 nach Stegersbach, wo er seine spätere Gattin kennenlernte, und wirkte dort bis 1938 als Lehrer und danach bis 1945 als Direktor der Volksschule. Von 1955 bis 1973 war er der erste Direktor der neuen Hauptschule in Rudersdorf. Seit seiner Pensionierung lebt das Ehepaar in Stegersbach.

350 Burgenländer bei Pilgerfahrt ins Heilige Land

Insgesamt 350 Katholiken aus dem Burgenland nahmen an einer Pilgerfahrt der Diözese Eisenstadt ins Heilige Land teil, die in der Zeit vom 16. bis 25. August 1983 durchgeführt wurde. Zielorte der Pilgerfahrt, die unter der geistlichen Leitung von Diözesanbischof DDr. Stefan László stand, bildeten neben Jerusalem, Bethlehem und Nazareth Emmaus, Qumran, Jericho, Kapernaum, das Tote Meer, der Berg Tabor und der Berg der Seligpreisungen sowie das Katharinenkloster auf der Sinai-Halbinsel.

Mischendorf: Weihe eines neuen Tanklöschfahrzeuges

Ganz Mischendorf war auf den Beinen: Galt es doch, mit der örtlichen Wehr eine technische Aufrüstung zu feiern – ein brandneues Tanklöschfahrzeug 2000 wurde geweiht.

Zu der heimischen Bevölkerung hatten sich auch zahlreiche Gastfeuerwehr-Abordnungen vor dem Feuerwehrhaus gesellt: Fast 250 Mann waren in Reih und Glied angetreten.

Auch die Reihe der Ehrengäste war lang: Landeshauptmannstellvertreter DDr. Grohotosky, Landesrat Stix, NRBg. Gossi, die Abgeordneten zum burgenländischen Landtag Gilschwert, DDr. Schranz, Pomper und Polzer, Landesfeuerwehrkommandant Guger und Bezirkshauptmannstellvertreter Dr. Scheinegger konnten von Bürgermeister Rudolf Schendl und Vizebürgermeister Herbert Plank begrüßt werden.

Für Mischendorf war es nicht die erste festliche Weihe in diesen Tagen: erst vor kurzem traf man einander zur Segnung des neuen

Gemeindehauses und bei der Weihe der modernen Leichenhalle. Und nun stand man vor einem glänzenden Feuerwehrauto – Kostenpunkt: rund eine Million Schilling. Je ein Drittel der Finanzierung des „TFL 2000 special“ müssen Land, Gemeinde und Feuerwehr tragen.

Sechs Mischendorfer Frauen übernahmen die Patenschaft. Sie standen Pfarrer Alexander Nagy bei der Weihe des neuen Löschgerätes zur Seite.

650 Jahre Litzelsdorf

Stolze 650 Jahre hat die Marktgemeinde Litzelsdorf bereits „auf dem Buckel“! Grund genug, um etliche Feierlichkeiten zu veranstalten, Höhepunkt dabei war die offizielle Wiederverleihung des Gemeindewappens durch Spitzenpolitiker des Landes.

An

BG.-Reisen

A-8382 Mogersdorf, Austria

Bitte senden Sie mir Unterlagen und Anmeldeformulare für eine Urlaubsreise nach:

- USA
- Canada
- Südamerika (.....)
Land
- Australien
- Städteflüge (nach)
- Südafrika
- Nordafrika (.....)
Land
- Europa (.....)
Land

Ich möchte voraussichtlich

vom

bis

mit Personen teilnehmen

nach

Besondere Wünsche in Bezug auf den Urlaub:

.....

.....

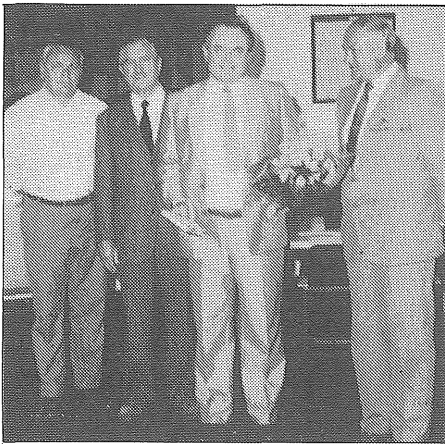
Name:

Anschrift:

.....

Aus dem Nachbarland Steiermark

Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Franz Fromm – ein 50er



Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Franz Fromm vollendete kürzlich sein 50. Lebensjahr. Der Jubilar wurde am 2. Juli 1933 in der Gemeinde Georgsberg bei Stainz geboren. Er maturierte 1951 am 3. BRG in Graz.

Anschließend studierte er 7 Semester Medizin. Sein Studium finanzierte er selbst durch seine Tätigkeit als Bauhilfsarbeiter, durch Wachdienst bei den „Blauen“ und als Arbeiter bei einer Obstverwertung. 1955 trat er in den Postdienst ein, ging aber bereits 1956 in den Landesdienst. Hier war er zunächst bis 1962 in verschiedenen Referaten der Bezirkshauptmannschaft Deutschlandsberg eingesetzt. 1962 bis 1965 war er in der Landesbuchhaltung tätig und studierte nebenbei Jus. 1965 promovierte er zum Dr. jur. Von 1965 bis 1972 versah er Dienst bei der Bezirkshauptmannschaft Voitsberg.

Mit 1. Jänner 1973 wurde Dr. Fromm zum Bezirkshauptmann in Fürstenfeld und mit 1. Jänner 1977 zum Hofrat ernannt. Sein Vater Franz Fromm war Landwirt und Bürgermeister der Gemeinde Pichling bei Stainz und nach der Gemeindegemeinschaftslegung Gemeindegemeinsekretär in Georgsberg sowie Bezirksjägermeister von Deutschlandsberg. Mutter Angela Fromm war Volksschullehrerin.

Der Jubilar ehelichte im Oktober 1955 die Krankenschwester Anna Maria Schüttengruber, die aber bereits im Oktober 1957 starb. Dieser Ehe entsproß Sohn Franz, der in Fürstenfeld maturierte und nun im Landesdienst als Stellvertreter des Verwalters im LKH Bruck tätig ist. Im September 1958 verheiratete sich Hofrat Dr. Fromm mit der Schwester seiner ersten Frau, Juliana, einer Schwesternschülerin. Dieser Ehe entsproß Sohn Gerhard, der ebenfalls in Fürstenfeld maturierte und im Mai 1983 zum Dr. med. promovierte und nun im Krankenhaus Vorau tätig ist.

Außer seiner beruflichen Tätigkeit als Bezirkshauptmann und Obmann des Sozialhilfeverbandes Fürstenfeld ist Hofrat Dr. Fromm in vielen Funktionen und Vereinen tätig.

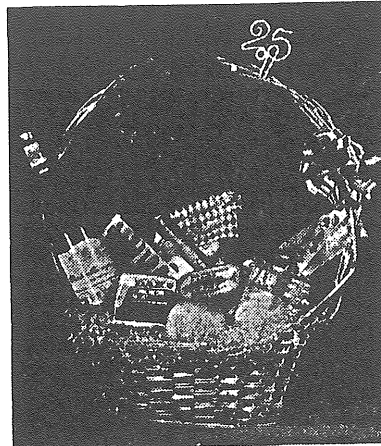
Bezirkshauptmann Dr. Fromm wurden auch zahlreiche Auszeichnungen verliehen: die Kammermedaille in Bronze der Kammer für Land- und Forstwirtschaft, die Silberne Verdienstmedaille des Roten Kreuzes, das

Verdienstzeichen 1. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes, die Hochwassermedaille in Silber, die Ehrennadel des Österr. Zivilschutzverbandes, das Verdienstzeichen in Bronze des steir. Blaskapellenverbandes und der Ehrenring des Roten Kreuzes.

Nunmehr ist er auch glücklicher Opa und freut sich besonders über seine Enkelin Anna Maria Fromm.

Die Beliebtheit des Jubilars kam besonders bei der Geburtstagsgratulation am 29. Juni zum Ausdruck. Unter den zahlreichen

Gratulanten befanden sich die LAbg. Schrammel und Dr. Wabl, Dechant Taucher und Stadtpfarrer Dr. Schwarz, sämtliche Bürgermeister des Bezirkes, die Spitzenfunktionäre des Bezirkes von Feuerwehr, Roten Kreuz, Blaskapellen, Kameradschaftsbund, Bund steir. Landjugend und vieler anderer Vereine. Sehr herzlich gratulierte auch die BG.-Sektion Fürstenfeld mit ihrem Obmann Karl Brand an der Spitze (siehe Bild).



Geschenkaktion

der „Burgenländischen Gemeinschaft“

FREUDE SCHENKEN —

zu jedem Anlaß!

Geburtstagsgeschenke Hochzeitsgeschenke

für Ihre Lieben in Österreich und auch in Amerika durch die Burgenländische Gemeinschaft. (Rechtzeitig anmelden!)

FÜR ANGEHÖRIGE IN ÖSTERREICH:

Blumenspenden:

je nach Wahl (bunter Frühlingsgruß, Nelkenstrauß, Sommerblumenstrauß, Rosenstrauß) ab öS 200.— (rund \$ 15.—)

Geschenkkorb:

mit Nahrungsmitteln, Süßwaren, Wein ab öS 600.— (rund \$ 40.—)
+ 18 % Mehrwertsteuer

FÜR ANGEHÖRIGE IN AMERIKA:

Geschenkkorb:

ab \$ 50.—

Blumenspenden:

mit fruits, cookies, nuts ab \$ 30.—

Mit Zustellung

Anmerkung: Sollte die Zustellung durch die Burgenländische Gemeinschaft wegen des Fehlens eines Mitarbeiters oder durch andere Umstände nicht möglich sein, sodaß der Auftrag nicht ausgeführt werden kann, bekommen Sie Ihre Anzahlung zurück.

Überweisung auf das Kt. 1123 bei der Raiffeisenkasse Mogersdorf oder per

Scheck. Scheck von Dollar beiliegend!

Name und Anschrift des Bestellers:

Name und Anschrift des Empfängers:

Anlaß: Wunsch:

Bitte Glückwunschkarte beilegen!

.....
Unterschrift

Change of Address Announcement to BG., A-8382 Megersdorf 2

Please change my mailing address, effective Day..... Month..... Year.....

Name: (Capital letters)

Old address:

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City Zone Province

New address:

P. O. Box R. R. No. or Apt. No, Number and Street

City Zone Province

Reference, Subscription No. etc. Signature:

Telephone Area Code: Telephone No.

Folklore in Güssing

Ganz im Zeichen der Folklore stand kürzlich die Burg Güssing. Wirbelnde Rölcke und zünftige Rhythmen aus nah und fern ließen die Herzen der Volksmusikfreunde höher schlagen, und auch das Wetter spielte einigermassen mit.

Die Güssinger dürften einen besonders heißen Draht zum zuständigen Wettergott haben: Während im ganzen Burgenland schwere Regenfälle tobten, blieben die Südburgenländer verschont, knapp nach Stegersbach machte der Regen einfach halt. Was dem Wettergott auch noch hoch anzurechnen ist, ging doch auf der Burg Güssing – die wirklich als perfekte „Kulisse“ diente – ein großes Folklorefestival über die Bühne. Zahlreiche interessierte Zuschauer hatten den Bergpfad auf die Burg nicht gescheut – sie kamen dafür auch auf ihre Kosten.

Den Anfang machte eine Volkstanzgruppe aus Dänemark, genauer gesagt aus Randers, der sechstsgrößten Stadt dieses nordischen Staates. Ganz auf „altväterisch“ zeigten die Dänen alte Tänze aus ihrer Heimat – und wurden mit viel Applaus bedacht. Heimische Klänge erklangen im Anschluß, die Güttenbacher Volksmusikgruppe gab singend und kroatisch gleich das Motto des Tages: „Spielt's auf, Musikanten!“

Aus der größten burgenländischen Apfelgemeinde, Kukmirn, war ebenfalls eine Gruppe angereist und präsentierte Lied und Tanz aus Kukmirn und Umgebung. Besonders temperamentvoll ging's natürlich bei den Ungarn zu, das wirbelnde Durcheinander fand viel Beifall. Was man aus einem Akkordeon herausholen kann, zeigte schließlich ein belgischer Virtuose auf diesem Instrument, selbiger verbringt schon seit Jahren seinen Urlaub in Güssing.

Ein gelungenes Fest auf der Burg Güssing, einmal mehr wurde bewiesen, wie sehr auch und gerade Folklore begeistern und mitreißen kann! Und auch LAbg. Dr. Dax bemerkte als begeisterter Zuschauer: „Ein wirklich schönes Fest!“

Luising 60 Jahre bei Österreich

Noch nie ist einem so kleinen Dorf so hohe Ehre zuteil geworden. Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger besuchte am 26. Juni diesen kleinen Ort an der ungarischen Grenze bei Güssing, um der Bevölkerung zu danken und zu gratulieren, daß die Luisinger vor 60 Jahren aus eigener Kraft den Anschluß an Österreich durchgesetzt haben.

Als 1921 das Burgenland zu Österreich kam, verblieb Luising zunächst bei Ungarn. Dem unermüdlichen und tapferen Pfarrer Mischinger aus Hagendorf und seinen Mitkämpfern war es zu danken, daß die Grenzziehung korrigiert wurde. Die Luisinger behielten Heimat und Freiheit. Verständlich, daß sie dieses Jubiläum mit Freude und Dankbarkeit gefeiert haben.

Wallfahrtskirche restauriert

Die Burgenländische Landesregierung gewährte der r.-k. Pfarrkirche Eberau für die Außenrestaurierung der Wallfahrtskirche Maria Weinberg in Gaas einen Förderungsbeitrag in der Höhe von S 100.000,-.

ABER auch nach Südamerika, Australien und Afrika mit BG.-Reisen!

STÄDTEFLÜGE 1983

(T) Athen	ab S 4.750,-	(T) Moskau-Leningrad	ab S 7.990,-
(M) Istanbul	ab S 2.300,-	(M) London	ab S 3.850,-
(F) Rom	ab S 4.170,-	(F) Paris	ab S 3.970,-
(T) Amsterdam	ab S 5.120,-	(F) Lissabon	ab S 7.370,-
(M) Brüssel	ab S 5.110,-	(F) Madeira	ab S 6.670,-
(T) Madrid	ab S 6.000,-		
(T) Berlin	ab S 3.640,-		
(T) Moskau	ab S 5.290,-		

incl. Flug, Transfer,
Nächtigung/Frühstück

Und Ihren Herbst- und Winterurlaub schon jetzt mit der BG. planen!

Flüge 1983 nach Amerika

New York

Ab Wien mit Alia öS 9.590,-
Direktflug)

Kinder von 2 - 12 Jahren haben 50% Ermäßigung.
Aufenthaltsmöglichkeit zwischen 7 bis 90 Tage.
Abflüge Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag und
Samstag.

Ab Wien mit Taron öS 10.490,-
(Direktflug)

einfacher Flug ab 15. 6. 1983..... öS 6.290,-

Kinder von 2 - 12 Jahren haben 50% Ermäßigung.
Aufenthaltsmöglichkeiten bis zu einem Jahr, offener
Rückflug möglich, Abflüge jeden Mittwoch.

5x wöchentlich mit Jumbo Jet über Brüssel
nach New York..... öS 9.990,-

Kinderermäßigung von 2 - 12 Jahren 50%.
Mindestaufenthalt 7 Tage, Maximalaufenthalt 90 Tage,
offener Rückflug im Bereich der 90 Tage möglich.

New York ab Frankfurt

Abflüge jeden Dienstag und Samstag..... öS 7.490,-
one way öS 5.390,-

Mindestaufenthalt 14 Tage,
Maximalaufenthalt 60 Tage.

Kinder von 2 - 12 Jahren haben 50% Ermäßigung.

Toronto

Wien via Frankfurt oder Amsterdam - Toronto
und retour..... öS 11.780,-

Kinder von 2 - 12 Jahren haben 25% Ermäßigung.
Aufenthaltsdauer bis 180 Tage.

Frankfurt - Toronto - Frankfurt (LH oder AC)

ab 15. 6. 1983 bis 9. 9. 1983 öS 10.170,-

ab 10. 9. 1983 öS 8.840,-

Kinder von 2 - 12 Jahren haben 25% Ermäßigung.

Aufenthalt mindestens 14 Tage, maximal 90 Tage.

Zagreb - Toronto - Zagreb

bis 14. 9. 1983..... öS 9.650,-

ab 15. 9. bis 31. 10. 1983 öS 8.300,-

Kinderermäßigung auf Anfrage.

Aufenthaltsmöglichkeit 1 Jahr.

Weitere Flüge ab Frankfurt jeden Montag und Freitag
sowie jeden Donnerstag ab München nach Toronto.

Preis ab DM 1.120,-.

Montreal

Wien via Amsterdam nach Montreal
und retour..... öS 11.780,-

Edmonton

Wien via Frankfurt nach Edmonton oder Calgary und
Vancouver und retour (LH oder AC)

bis 9. 9. 1983..... öS 15.830,-

ab 10. 9. 1983 öS 14.380,-

Chicago

Wien - Chicago - Wien

in der Nachsaison öS 13.650,-

Frankfurt - Chicago - Frankfurt ab DM 1.079,-

bis DM 1.290,- (je nach Abflugdatum), hiezu kämen
evtl. öS 3.400,- für den Flug Wien - Frankfurt - Wien.

Weiters könnte auch ein Anschlußflug zu den New
Yorker Flügen nach Chicago gebucht werden.

Preis ca. US-\$ 129,- pro Strecke.

Preis- und Programmänderungen vorbehalten!

Weiters vermittelt die BG. auch günstige Rundflug-
tickets für inneramerikanische Flüge,

Preis ab US-\$ 299,-.

Hotelunterkünfte in Amerika in Best Western (für zwei
Personen) öS 680,-, einige Best Western Hotels
verlangen saisonbedingte Aufschläge.

Hotelunterkünfte in Amerika in Travelodges

ab öS 740,- (für vier Personen).

Mieten für Leihwägen bitte auf Anfrage.

Für die Einreise nach USA ist ein Besuchervisum
notwendig, welches die BG. auf Wunsch besorgt. Für
die Einreise nach Canada ist für österreichische
Staatsbürger lediglich ein gültiger Reisepaß
erforderlich.

Alle übrigen Flugwünsche bitte auf Anfrage!

Liebe Landsleute!

BG.-Reisen kann Ihnen aber auch bei Flügen nach
anderen Destinationen, wie Australien, Süd- und
Nordafrika und Südamerika, behilflich sein. Wir
werden für Sie immer das preisgünstigste Angebot
herausfinden, um Ihnen so bei Ihrer Reise auch Geld
zu ersparen. Wenden Sie sich deshalb in allen Reise-
angelegenheiten (Flug, Schiff- und Busreisen) an
BG.-Reisen, A-8382 Mogensdorf 2, Tel. 03325/8218.